

Lichtenstein-Galberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Hohndorf, Ködlich, Bernsdorf, Müsdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienan, Neudorf, Ortmanndorf, Müllers St. Niklas, St. Jakob, St. Michael, Slangendorf, Thurm, Niedermüllers, Kubchnappel und Zirschheim

Amtsblatt für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im königlichen Amtsgerichtsbezirk

Nr. 162

Verbreitete Zeitung im Amtsgerichtsbezirk

59. Jahrgang.
Freitag, den 16. Juli

Haupt-Insertionsorgan im Amtsgerichtsbezirk

1909

Dieses Blatt erscheint täglich außer Sonn- und Festtagen nachmittags für den folgenden Tag. — Vierteljährlicher Bezugspreis: 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post bezogen 1 Mk. 75 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Postkammerstraße Nr. 6b, alle Kaiserlichen Postämtern, Postboten, sowie die Ansträger entgegen. Inserate werden die fünfspaltige Grundzeile mit 10, für auswärtige Inserenten mit 15 Pfg. berechnet. Reklamazeilen 30 Pfg. In amtlichen Stellen kostet die zweispaltige Zeile 30 Pfg. Fernsprechs-Anschluß Nr. 7. Inseraten-Annahme täglich bis Spätkreis nachmittags 10 Uhr. Telegramm-Adresse: T a g e b l a t t.

Auf Blatt 323 des Handelsregisters, Firma **Ernst Kunz in Müllers St. Niklas** betr., ist am 14. Juli 1909 eingetragen worden: Die Firma ist erloschen.

Königliches Amtsgericht Lichtenstein.

Heute

**Freitag, den 16. dieses Monats
abends 8 Uhr**

findet im Sitzungszimmer des Rathhauses eine

öffentliche Stadtverordneten-Sitzung

statt.

Tagesordnung:

1. Mitentschließung wegen Beitritts zur Deutschen Dichtergedächtnisstiftung.
2. Desgleichen wegen Nachverwilligung der Mehrkosten für die Herstellung des erhöhten Fußwegs in der Neuperen Gartensteiner Straße.
3. Desgleichen wegen **Deckung** des durch die vorerwähnte Anlage entstandenen Gesamtaufwandes.
4. Desgleichen wegen Verwilligung von Mitteln für Reparatur des Daches des Feuerlöschgeräteschuppens.

5. Genehmigung eines Nachtrags zum Volksschulstatut, betr. die Schulferien.
6. Genehmigung eines mit dem Eisenbahnbüreau abgeschlossenen Vertrags, betr. die Lieferung von Gas für den Bahnhof.
7. Mitentschließung wegen Annahme der von der Königl. Amtshauptmannschaft Glauchau hinsichtlich der Höherlegung des Müllers St. Michaeler Weges gestellten Bedingungen.
8. Desgl. wegen Erweiterung des Gasrohrnetzes in der Güterbahnhofsstraße.
9. Umfrage.

Hierauf nichtöffentliche Sitzung.

Sonabend nachmittags 3 Uhr

sollen im Rathause nachfolgende Gegenstände an den Meistbietenden gegen Barzahlung öffentlich versteigert werden: **1 Glaschrank, 1 Buffet, 2 Ottomanen, 1 Fauteuil, 1 Pfeiler Spiegel, 1 Musikwerk.** Sammelort der Bieter: Im Rathaushofe.

Der Stadtrat.

Volks-Bibliothek Lichtenstein

geöffnet Sonntags von 11—12 Uhr, Mittwochs von 12—1 Uhr

Das Wichtigste.

Der König von Sachsen wird mit dem Kronprinzen und dem Prinzen Friedrich Christian von Seis zur Teilnahme an dem Kaiserjubiläum am 29. Juli früh 8 Uhr 5 Minuten in Leipzig ein treffen.

Das Reichsluftschiff ist unter Führung des Hauptmanns George gestern abend kurz vor 9 Uhr in Meß aufgestiegen. Ueber die Fahrtrichtung verlautet noch nichts.

Das 17. deutsche und 50jährige Jubiläum-Bundesfest findet 1912 in Frankfurt am Main statt.

Kaiser Franz Josef von Oesterreich ist in Ischl eingetroffen.

Fes soll in den Händen des Prätendenten Roghi sein. Das Schicksal Russen Dabids sei unbekannt. Nach anderer Meldung soll wieder Roghi von sultanstreuen Stämmen empfindlich besiegt worden sein.

Bülows Nachfolgerschaft.

Die Entscheidung in der Kanzlerkrise ist am gestrigen Vormittag gefallen. Der Kaiser hat die endgültige Demission des Fürsten Bülow unter Verleihung des Schwarzen Adlerordens mit Brillanten genehmigt, und den Staatssekretär des Innern, von Bethmann-Hollweg, zu seinem Nachfolger ernannt und ihm, wie gemeldet, eine ganze Reihe neue Männer beigegeben.

Die Aubuzenzen, in deren Verlaufe die Entscheidung über den Kanzlerwechsel fiel, spielten sich nicht in der Abgeschlossenheit der kaiserlichen Arbeitszimmer ab, sondern vor aller Augen im Schloßgarten gegenüber der Beuststraße. Man konnte fast jeden Schritt, fast jede Geste, die der Kaiser machte, vom Ufer aus genau beobachten. Der Kaiser promenierte schon seit 10 Uhr in dem kleinen, lauschigen Schloßgärtchen an der Kurfürstenbrücke. Um 10¹⁵ Uhr erscheint ein Batai; bald darauf betritt Fürst Bülow den Garten, ernst, im schwarzen Rock, den Zylinder in der Hand. Der Kaiser geht ihm entgegen und schüttelt ihm herzlich die Hand. Nebeneinander gehen nun Kaiser und Kanzler in lebhaftem Gespräch. Bisweilen ergreift der Kaiser den Arm des schwebenden Kanzlers. Die Unterredung dauerte etwa 20 Minuten. Das dicke Gebüsch entzieht dem Publikum die Abschiedsgene; doch soll sie sich sehr herzlich gestaltet haben. Dann eine Pause. Der Kaiser ist wieder allein. Wenige Minuten später erscheint der neue Kanzler: Herr von Bethmann-Hollweg. Eine herzliche Begrüßung, dann eine Promenade von mehr als dreiviertel Stunde. Lebhaft gestikulierend spricht der Kaiser zunächst geraume Zeit; dann vertauschen sich die Rollen: Herr von Bethmann-Hollweg spricht mit

temperamentvollen Bewegungen. Der Kaiser geht neben ihm her und erwidert gleichfalls in lebhafter Weise. Zum Schluß schüttelt der Kaiser dem Staatssekretär lange die Hand und winkt diesem noch freundlich zu, bis seine hohe Gestalt aus dem Garten schwindet. Wieder eine Pause. Da nahen drei Herren: die Gesandten und Bundesbevollmächtigten der drei deutschen Königreiche Sachsen, Bayern und Württemberg. Der Kaiser führt die Unterhaltung. Das Gespräch währt fast eine Stunde. Nach ihnen erscheinen die übrigen neuen Herren: Endow, Telbrück, Bermuth und von Trost zu Solz. Die Unterredung, die eine knappe halbe Stunde in Anspruch nahm, wird auf Seiten des Kaisers mit noch größerem Temperamente geführt als die vorangegangenen. Inzwischen sammelt sich die Menge in der Burgstraße zu großen Scharen an. Die Polizei zeigt sich außerordentlich duldiam, so daß die Augenzeugen des eigenartigen Schauspieles auf ihre Kosten kamen. Um Punkt 1 Uhr verläßt der Kaiser nach den Ministern den Garten. Die Zeugen der bedeutsamen Unterredungen kluten auseinander....

Der neue Kanzler.

Die Ernennung des 53jährigen bisherigen Staatssekretärs des Innern von Bethmann-Hollweg zum Kanzler des Deutschen Reiches bedeutet, daß kein Wechsel in der Richtung unserer Politik beabsichtigt ist, sondern, daß in der bisherigen Bahn nach Mög-



lichkeit weiterregiert werden wird. Diese Ernennung bestätigt ferner, daß der Kaiser die allerdings gescheiterte Politik des Fürsten Bülow durchaus nicht mißbilligt; sonst hätte er ihm nicht den Mann zum Nachfolger gegeben, der ihm politisch und menschlich

so nahe steht und stets der getreueste Schildhalter der Bülowischen Politik gewesen ist. Bei jedem anderen Nachfolger hätte man von einem Wechsel im System sprechen können — bei Herrn von Bethmann-Hollweg nicht. Er ist es gewesen, der den Fürsten Bülow zur Bahn begleitet hat, als dieser am 17. November 1908 zum Kaiser fuhr, um ihm Vortrag zu halten; ebenso hat er ihn zu dem entscheidenden Vortrage begleitet, dessen Ergebnis der Rücktritt des Fürsten Bülow und seine eigene Ernennung zum Reichskanzler gewesen ist.

Die anderen neuen Männer.

Die weiter bekannt gegebene umfangreiche Liste von Neuernennungen in den höchsten Reichs- und Staatsämtern gestattet ebenso kaum irgend welche Rückschlüsse auf eine Aenderung in dem bisherigen Kurse unserer Politik. Daß der preussische Staatsminister Telbrück der Nachfolger des bisherigen Staatssekretärs von Bethmann-Hollweg werden würde, ist bisher kaum vermutet worden. Dennoch lag diese Ernennung eigentlich nahe, da gerade in dem Ressort des preussischen Ministeriums für Handel und Gewerbe infolge des umfangreichen Bergwerksbesitzes usw. die soziale Frage, die eine alte Domäne des Staatssekretariats des Innern ist, eine große Rolle spielt. Außerdem rechtfertigt sich seine Ernennung zum Nachfolger Bethmann-Hollwegs als allgemeiner Vertreter des Reichskanzlers durch das große Geschick, das er in den parlamentarischen Verhandlungen nicht nur im preussischen Abgeordnetenhaus, sondern auch im Reichstoge bekräftigt hat. Eine bemerkenswerte Nuance ist es, daß er nicht, wie seiner Zeit Herr von Bethmann-Hollweg, zum Vizepräsidenten des preussischen Staatsministeriums ernannt worden ist: Ein Posten, der voraussichtlich auf Herrn von Rheinbaben übergehen wird, nachdem er während der ganzen Aera der Blockpolitik gezeigt hat, daß er nicht nur einer unserer hervorragendsten Minister ist, sondern auch trotz seiner konservativen Grundanschauung voll und ganz auf dem Boden der Blockpolitik gestanden hat. Auch Herr Endow ist gegangen. Er hat die natürliche Folge aus dem Scheitern seiner Pläne und aus der Minderung seines Ansehens im Reichstoge gezogen. Als preussischer Handelsminister darf er fern von Madrid, fern vom dem glühenden Boden des Reichsparlamentes weilen. Der neue Reichsschatzsekretär Bermuth hat den Ruf einer ganz hervorragenden Arbeitskraft, ist aber politisch bisher wenig hervorgetreten. Er wird, nachdem die Reichsfinanzreform abgeschlossen ist, zunächst noch kaum Gelegenheit haben, sich hervorragend zu betätigen. Vielmehr wird seine Aufgabe zunächst darin bestehen, die umfangreichen, eben zustande gekommenen Gesetze durchzuführen. Hier werden erst die Früchte sichtbar werden müssen, ehe man ein letztes Urteil fällt. Daß Herr von Voelck Oberpräsident der Mark Brandenburg geworden ist, bedeutet gewiß

eine Auszeichnung und eine Anerkennung der großen politischen Dienste, die er in seiner bisherigen Stellung geleistet hat. Eine große Überraschung bedeutet die Ernennung des bisherigen Oberpräsidenten der Mark Brandenburg von Trott zu Solz zum preussischen Kultusminister. Für sein künftiges Verhalten bietet seine bisherige Tätigkeit kaum irgend welche Anhaltspunkte. Auch für Herrn von Loebe ist bereits ein Nachfolger gefunden, wenn die Meldung des Lokalanzeigers recht hat, die erklärt, daß der bisherige Unterstaatssekretär von Günther das Erbe Loebe's als Chef der Reichskanzlei antreten wird.

Die Hatzfragen der Bohrer sind nun gelöst, und jetzt muß eine Periode des Besinnens, des Ausgleiches, der ruhigen Arbeit folgen. Es ist viel zerstört worden und es muß aufgebaut werden — gerade für solche Aufgaben bringen die neuen Männer gute und tüchtige Eigenschaften mit, auch wenn wir sie wohl schwerlich jemals in der Rolle der Himmelstürmer erblicken werden.

Deutsches Reich.

Berlin. (Fürst Bülow) ist unter sehr bemerkenswerten kaiserlichen Gnadenbeweigungen aus seinem Amte geschieden. In der gestrigen Audienz hat ihm der Kaiser die Brillanten zum Schwarzen Adlerorden verliehen und ihn außerdem durch ein Handschreiben ausgezeichnet, worin er ihm in den warmsten Ausdrücken seinen Dank für die ihm geleisteten treuen Dienste ausspricht. Es heißt in dem Schreiben unter anderem:

„Es ist mir aber ein Bedürfnis des Herzens, Ihnen bei dieser Gelegenheit für die Sinebung und Anspornung, mit denen Sie in den verschiedensten Ämtern und Stellungen Ihrer ehrenvollen und segensreichen Dienstlaufbahn meinen Vorfahren, mit und dem Vaterlande so hervorragende Dienste geleistet haben, meinen wärmsten Dank auszusprechen. Gott der Herr schenke Ihnen nach einem so tat- und arbeitsreichen Leben noch viele Jahre ungetrüben Glückes. In dem ich Ihnen als äußeres Zeichen meiner Dankbarkeit, Anerkennung und Verehrung den hohen Orden vom Schwarzen Adler mit Brillanten verliehe und die Insignien desselben hierneben zugehen lasse, verbleibe ich Ihr Jünger stets wohlgenegter, dankbarer Kaiser und König Wilhelm I. A. Berlin, Schloß, den 14. Juli 1909.“

Daß das Scheiden des Fürsten Bülow aus seinem Amte seine persönliche Beziehung zu dem Kaiser nicht berührt, dürfte am besten der Umstand beweisen, daß zu seinem Nachfolger der Mann ernannt worden ist, den Fürst von Bülow einzig als seinen Nachfolger empfohlen hat. Fürst Bülow hat, wie er auch in der Sitzung des preussischen Staatsministeriums betonte, von Anfang für seine Nachfolgerschaft keinen anderen Kandidaten gehabt, als Herrn von Bethmann-Hollweg, zu dem er das größte Vertrauen gehegt, und den er dem Kaiser sowohl bei seiner Ernennung zum preussischen Minister des Innern, wie zum Staatssekretär des Innern empfohlen hat. Ueberhaupt wird man anerkennen müssen, daß Fürst Bülow in wahrhaft vornehmer Weise aus seinem Amte geschieden und seine Stellung seinem Nachfolger in einer Weise vorbereitet hat, die man geradezu als vorbildlich bezeichnen kann.

Ausweisung von acht Deutsch-Amerikanern. Eine peinliche Überraschung ist, wie ein Berliner Mittagsblatt meldet, einer Anzahl amerikanischer Deutscher zuteil geworden, die einer Einladung des deutschen Schützenbundes Folge leisteten und sich an dem allgemeinen Bundesfesten in Hamburg beteiligt haben. Acht von diesen Herren sind von der Polizeibehörde mit dem Ausweisungsbefehl bedacht worden und zwar, weil sie seiner Zeit sich ihrer Militärpflicht durch Auswanderung nach Amerika entzogen haben. Die Ausgewiesenen sind sämtlich hochangesehene New Yorker Kaufleute, die mit ihren Frauen und zum Teil mit ihren Kindern die Gelegenheit benutzten, um das alte Vaterland wiederzusehen und es ihren Kindern zu zeigen. Die von dem Ausweisungsbefehl Betroffenen haben sich an den amerikanischen Generalkonsul gewandt, der sofort die Botschaft in Berlin von dem Vorkommnis in Kenntnis setzte. Diese wird ihrerseits nichts unversucht lassen, daß die Ausweisungsbefehle wieder zurückgenommen werden. Wie erinnert sich hat ein ähnliches Mißgeschick jüngst den in Berlin weilenden deutsch-amerikanischen Komponisten Reyer getroffen.

Rückkehr von Afrika Kriegern in die Heimat. Der von Ostafrika zurückkehrende Reichspostdampfer Bürgermeister traf mit den Abfertigungsmannschaften der auf der ostafrikanischen Station befindlichen Kreuzer Seeadler und Buffard, 7 Offiziere und 145 Unteroffiziere und Mannschaften dort, in Hamburg ein. Der Transport ging sogleich nach Berlin weiter, wo er aufgelöst wurde.

Beurlaubung der deutschen Deserteur. Dem Journal zufolge soll die französische Regierung beabsichtigen, den jüngst in Casablanca verurteilten sieben deutschen Deserteur der Armbenlegion einen Teil der Strafe zu erlassen. — Das den armen Teufeln nur zu gönnen wäre!

Aus Nah und Fern.

Lichtenstein, den 15. Juli 1909.

Die Wettervorhersage für morgen lautet: Südostwind, aufheiternd, warm, trocken.

Stadtbad. Wassertemperatur für heute: 18° C.

Große Ferien. Zum ersten Male nach der neuen Ferienordnung schlossen sich am 14. Juli mittags um 12 Uhr die Tore unserer Schule auf 3½ Wochen. Sommerferien! Größere und kleinere Schüler lehrten mit freudig strahlendem Gesicht der Anstalt den Rücken, deren Nutzen zu verkennen in ihren Kreisen eine starke Neigung herrscht. Der goldenen Freiheit ging es heute entgegen. 3½ Wochen! Für das Kind ein Zeitraum, der namentlich dem Sinn der A.B.C.-Schüler, die zum ersten Male „große Ferien“ haben, unermesslich lang dünkt. Mächtig sind sie heute alle, die Kinder, ob sie nun in unsere ergebnisreichen Sommerferien, nach Thüringen, nach Oberbayern oder an die See reisen, oder ob ihnen die Aussicht winkt, 3½ Wochen zu nicht immer ungetrübter Freude der nächsten Beteiligten in Wohnung, Haus und Straße ihre Herrschaft etablieren zu können. Ein nicht unerheblicher Teil unserer Schützlinge verläßt in diesen Tagen für längere oder kürzere Zeit die Stadt und geht in Sommerfrischen oder auf das Land zur Großmutter, zu Onkels, Tanten, Bekannten oder anderen ähnlichen segensreichen Einrichtungen, deren man sich vor den nahenden großen Ferien mit besonderer Freundschaft und Anhänglichkeit zu erinnern pflegt. Sie alle begleitet unser herzlichster Wunsch: Glückliche Reise! Gutes Wetter! Gute Erholung! Und dann: Glückliche Heimkehr!

Das Partfest in Lichtenstein findet bekanntlich am 25. und 26. Juli in den herrlichen, idyllischen Anlagen des Stadtparks am Stadtwald statt. Die einzelnen Ausschüsse sind schon seit Wochen bemüht, dem Feste diesmal ein ganz besonders anziehendes Bild zu verleihen, so unter anderem durch Aufstellung eines Varietees, Aufführung von gewaltigen Luftballons (die Gondel der Letzteren enthält Platz für vier Personen), Ringkämpfe und so viele, viele Überraschungen, die hier noch nie geboten worden sind. Die Besichtigung des Parkes wird eine ganz intensive, ebenso das an beiden Tagen abzubrennende Feuerwerk ein weit umfangreicheres als in den Vorjahren werden. Möchte recht günstige Witterung dem mit so vielen Nerven arrangierten Feste hold sein!

Chirurg. Herr Gendarmarie-Brigadier Müller von hier nahm kürzlich an der Jahrhundertfeier des Landgendarmariekorps teil. Aus Anlaß dieser Feier wurde dem verdienten Beamten die Krone zum Ehrenkreuz verliehen.

Fahrraddieb. Der hier noch im „guten“ Andenken stehende frühere Fischhändler Arno Christoph ist gestern von der hiesigen Schutzmannschaft ermittelt und dem königlichen Amtsgerichte Lichtenstein angeführt worden. Er dürfte bald nach Chemnitz gebracht werden, da er von der dortigen Staatsanwaltschaft als Fahrraddieb gesucht wird.

Vom Militärvereinsbund. Der gegenwärtig 1666 Vereine mit rund 200 000 Mitgliedern zählende königlich sächsische Militärvereinsbund, der am Sonnabend und Sonntag in Chemnitz seine Bundes-Generalversammlung abhielt, gehört zu den größten Vereinigungen des Landes; er steht seit dem Regierungsantritt Königs Friedrich August III. unter dessen Protektorat, und bekanntlich waren auch König Albert und König Georg Protokoren des Bundes. Seit einigen Jahren hat Prinz Johann Georg das Ehren-Präsidium desselben übernommen, und seit zehn Jahren steht der verdienstvolle Präsident, Herr Justizrat Windisch, Major der Landwehr-Infanterie außer Dienst, als Leiter der Geschäfte an der Spitze des Bundes. Der Militärvereinsbund hat seinen ursprünglichen Zweck, eine kameradschaftliche Zusammenfassung aller sächsischen Militärvereine zu bilden, schon längst weit überholt; denn er hat sich durch seine segensreich wirkenden Wohlfahrts-Einrichtungen, die für andere Landesverbände vorbildlich geworden sind, als eine gemeinnützig wirkende und dabei die Pflege der Vaterlandsliebe und Königstreue fördernde Vereinigung erwiesen. Daß ein solcher Bund, der für seine Vereine und Mitglieder die idealsten Ziele erstrebt und dabei wirtschaftliche Ungleichheiten unter seinen Mitgliedern durch seine Kassen und Stiftungen möglichst zu lindern sucht, nicht allein von den Bundesangehörigen, sondern auch von ihm fernstehenden und von Behörden des Landes als ein wesentlicher Faktor in der Lösung sozialer Fragen erkannt und geschätzt wird, ist bei der Vielseitigkeit seines gemeinnütigen Wirkens naheliegend.

Eine gefährliche Giftpflanze. Auf Schutthalben, Achenplätzen, Unland und an Hecken blüht gegenwärtig eine Giftpflanze, die schon durch ihr Neuhäres ihren Charakter verrät. Dunkle Blätter mit langem, seidenartigen Haar besetzt, schmutzgelbe Blüten, deren Blätter fein geädert erscheinen, so zeigt sich das **Wiesenkraut**, das von den Tieren häufig gemieden wird. Sämtliche Teile enthalten ein scharfes Gift, das tödlich wirkt. In Klitschin in Westböhmen starb dieser Tage ein vierjähriges Mädchen, das beim Spielen an den Blüten des Wiesenkrautes gesaugt hatte, an den Folgen der Vergiftung unter größtlichen Schmerzen. Ein zweites Kind liegt aus derselben Ursache krank darnieder. Diese Vorsätze seien zur Warnung mitgeteilt.

Reudorf. (Schützen-Gesellschaft.) Am Sonntag und Montag fand das Bogelschießen mit gleichzeitiger Weihe des neuen Schießhauses statt. Eingeleitet wurde es durch einen Zapfenstecher am Vorabend. Das am Sonntag stattgefundene Konzert auf der Bogelwiese wurde leider durch das schlechte Wetter stark beeinträchtigt. Eine Revue am Montag rüttelte die Langschläfer aus den Federn. In den Vormittagsstunden fand nach vorheriger Abholung des Schützenkönigs Münch nebst Familie aus Detschitz Umzug statt. Unter den Ehrenmitgliedern im Zuge besaß sich auch der 83jährige, leider ziemlich erblindete Ludwig Auerwald. Gegen 6 Uhr abends erschienen in starker Anzahl die Brudervereine von Witten St. Nicolaus und Ortmannsborn. Die Königswürde ging von Herrn Münch auf Herrn Rittergutwächter Emil Baumann über; ersterer spendete während des Tages ein solennes Frühstück. Ein Ball beschloß die Festlichkeit.

Grummitzhan. (Müchtig geworden) ist nach Unterschlagung von zirka 3000 Mark der am 1. März 1877 in Dorf Dierdorf, Mecklenburg-Schwerin, geborene Bureauvorsteher Paul Rudolf Wilhelm Dupert Ehler. In seiner Begleitung befindet sich vermutlich eine 22 Jahre alte Kellnerin.

Dresden. (Pfarrenwahl. — Alpensonderzüge.) Der Kirchenvorstand der Auferstehungskirche in Vorstadt Plauen wählte mit großer Mehrheit für die durch Emeritierung frei werdende Pfarrstelle den dortigen Pastor Eugen Steinbach. — Mit den gestern nach den Alpen abgegangenen sächsischen Sonderzügen wurden insgesamt rund 3000 Personen befördert.

Dresden. (Erichsen.) Der Witinhaber der bedeutenden Weingroßhandlung S. Schönrock Nachfolger in Dresden und der Sektellerei Buffard in Niederlöbnitz bei Dresden, Handelsrichter Edmund Grahl, hat sich in seiner Wohnung in Niederlöbnitz erschossen. Ueber das Motiv zirkulieren zur Zeit noch unkontrollierbare Gerüchte.

Glauchau. (Unverhofftes Ende.) Einige Mitglieder der hiesigen Vereins, die von einem Ausflug zurückkamen, gerieten in einem Restaurant in Reinholdshain in Streit. Auf dem Heimwege wurden die Mitglieder von den Gärten jedoch aufgehalten und derart geschlagen, daß sie sich noch in derselben Nacht in ärztliche Behandlung begeben mußten.

Großenhain. Die Saalinhaber der Amtshauptmannschaft Großenhain erklärten sich in einer Versammlung bereit, ihre Saal alten Varieten zu Versammlungen, in denen öffentliche Angelegenheiten behandelt werden, jährlich einmal bedingungsweise zur Verfügung zu stellen.

Hohenstein-Ernstthal. (Außer Betrieb gesetztes Erzbergwerk.) Das einzige Erzbergwerk im niederen Erzgebirge, der Schimperstschacht, an der Jedemstraße gelegen, ist außer Betrieb gesetzt worden, da vermutlich die Ausbeute — gefunden wurden Arsen, Kupferkiese und Gold — nicht gewinnbringend genug ist. Der Schacht gehört einer Aktiengesellschaft.

Leipzig. (Zur Beseitigung der Stadttheaterfinanznot.) Beschloß die Stadtverordnetenversammlung einstimmig den Fundusverkauf für 300 000 Mark, den Paratwegfall und eine Erhöhung der Eintrittspreise.

Plauen i. V. (Das Stadtverordnetenkollegium.) stimmte der Vorlage, betreffend die Errichtung einer Ueberlandzentrale des Elektrizitätswerkes, mit großer Mehrheit zu und bewilligte dazu 1 325 000 Mark. Weiter beschloß es eine Neuordnung, betreffend Erhöhung der Gehälter der evangelischen Geistlichen; was für 1909 eine Mehrausgabe von 6840 Mark bedeutet.

Gerichtszeitung.

Verurteilung.

— Zwickau. Wegen verachteter Nötigung und Körperverletzung im Amte hatte sich der 41 Jahre alte, aus Niederplanitz gebürtige Polizeiwachmeister Edmund Tröger in Oberplanitz vor Gericht zu verantworten, welches Vergehen er sich am 20. Oktober in der Gemeindeamtsexpedition zu Oberplanitz dem jugendlichen Bergarbeiter Texter gegenüber schuldig gemacht haben soll. Texter ließ sich auf dem Gemeindeamte ein Arbeitsbuch ausstellen. Als Texter sich wieder entfernen wollte, rief ihn Tröger zurück in die Polizeiwachstube und fragte ihn dort, wann er die 8 Mark Geldstrafe, die ihm als Fortbildungsschüler wegen unerlaubten Besuchs eines Tanzvergnügens vom Gemeindevorstande auferlegt worden war, bezahlen wolle und ob er Geld einstecken habe. Hierbei hat er ihn auch aufgefordert, seine Geldbörse vorzuzeigen, was Texter jedoch nicht getan hat. Tröger soll nun versucht haben, Texter mit Gewalt die rechte Hand aus der Hosentasche zu ziehen, in der er das Portemonnaie vermutete. Texter hat den Angeklagten Tröger aber schließlich freiwillig in die Tasche greifen lassen, in der jedoch ein Portemonnaie nicht steckte. Texter hat nach diesem Auftritte dem Wachmeister Tröger mit Anzeige gedroht, worauf letzterer eine in der Wachstube stehende Peitsche ergriffen und zu Texter gesagt haben soll, wenn er nicht gleich ruhig sei, werde er ihn durchhauen. Dies stellte aber Tröger entschieden in Abrede und Texter vermochte dies auch nicht mehr aufrecht zu erhalten. Während des ganzen Vorganges hat aber Tröger dem Texter zwei Schläge ins Gesicht versetzt, was dieser bestätigt. Als Zeugen waren außer Texter noch der Gemeindevorstand Müller, der Schuttmann Lange und der Polizeistellungsbeamte Böhm aus Oberplanitz anwesend.

Oel

F

Nach mehrstündiger Körperverletzung und deshalb zu Tagen Gefängnisstrafe aber freigegeben.

Rey

Berlin. Für sich im Laufe der offiziellen Perioden verkaufte Woche Berlin wurde.

Berlin. Herr von Bethmann-Hollweg ist im Reichstag als Mitglied des Bundesstaates, geteilt, wo für sein Bedauern.

Rey. Das gestern vormittag im Reichstag im Reichstag vor dem Generalkonferenz und die Landung früh ist eine



Engros-Mieder

Verkaufsstellen:

Begegnung

Leberflecke, Finnen, wach und sicher

2 Dose 1.50

Neues Delikatesz-Sauerkraut, frisch eingetroffen, empfiehlt Ernst Weiß, am Markt.

Ausnahme-Angebot

Bollinhalsentzündungen

hält stets vorrätig die Tagesblatt-Expedition.

von Stemmlers Matratzenhüllen (Matratzenstrobhüllen) D. R. G. M.

Qual. III blau-weiß gestreift
 Kosten jezt per Kasse in Größe 80/175 90/175 100/175 110/175
 ungefüllt per Stück 6.80 7.00 7.20 7.40
 a. Strohmattlage gef. " 8.50 8.80 9.10 9.40

Bei Bestellungen wolle man die Bett-Innenmaße genau angeben. Kein Zwischenhandel, daher billigsten Preis. Direkter Versandt durch die Firma A. Stemmler, Mülten St. Jacob Nr. 143.

Dr. med. John Praeger

Chemnitz, Stephanplatz 4
 ist bis 15. August verreist.

Wirkliche Erfolge hat



Outbiere Germania - Pomade bei wiederholten Versuchen über Konkurrenzfabrikate errungen. Der ergste Haarausfall wird schon nach einigen Tagen normal, in kurzer Zeit entwickelt sich der prächtigste Schnurrbart. Mit Erfolg ausgeschlossen! Viele Dank-schreiben vorh. In eleg. Fl. à Ml., -

In Lichtenstein nur bei Curt Siegmund, Drogerie & Kreuz.

Violin-Saiten empfiehlt J. Wehrmann

Heute Freitag Schlachtfest bei Martin Lente, Zwickauer Str.

Schirme

werden schnell und billig repariert und überzogen. Bezug von 1.60 Mark an Hermann Jacobi, Zwickau. Annahmestelle in Lichtenstein bei Frau Berta verw. Falke.

Fensterleder und Schwämme empfiehlt Ernst Krohn



Todes- und Begräbnis-Anzeige.

Gestern abend 7 Uhr entschlief sanft und ruhig unser herzenguter treusorgender Gatte, Vater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr Sattlermeister

Carl Gustav Buschbeck

in seinem 65. Lebensjahre. Dies zeigen hierdurch lieben Verwandten, Nachbarn und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid tiefbetrübt an Lichtenstein und Zöblitz, den 15. Juli 1909

Die trauernde Gattin nebst Kindern und übrigen Hinterlassenen.

Die Beerdigung unseres teuren Entschlafenen findet Sonntag nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Hochfeines, frisches, neues Magdeburger Sauerkraut empfiehlt billigst Louis Arends.

2. Klasse 156. A. S. Landes-Lotterie.

Die Nummern, hinter welchen links Quoten verzeichnet sind, sind mit 100 Mark gezogen worden. (Die Quoten der Nichtgewinnlichen sind nicht verzeichnet.)

Ziehung am 14. Juli 1909.

40000 Nr. 12136. Otto Sprenger, Cöln a. Rh. Gussel Nollgen Hof, Düssel-dorf.
 10000 Nr. 15297. Carl Otto Gedemuth, Teutenberg-Graben.
 5000 Nr. 20565. Martin Rautmann, Leipzig.
 5000 Nr. 22525. Carl Holzgärtner, Leipzig-Neubitz.

0689 183 766 803 112 270 266 186 797 58 109 649 847 665
 811 1756 304 733 804 951 401 285 422 85 643 102 209 98 928
 854 262 213 463 878 925 819 2403 843 1 261 (500) 361 174 748
 100 926 425 673 (2000) 652 132 (250) 29 291 212 130 480 430
 513 529 3845 987 68 104 44 985 118 590 356 370 145 153 288
 (3000) 125 139 877 725 548 827 43 784 375 370 4482 58 232
 812 985 253 434 (250) 97 112 91 307 629 391 764 522 452 612
 444 684 254 416 834 186 5189 393 848 632 406 911 676 690
 327 181 631 15 246 698 71 6961 160 568 888 665 (500) 261
 (250) 636 649 235 750 (250) 188 500 915 485 509 111 7900 826
 451 555 664 176 964 293 376 721 820 108 902 102 (250) 28 879
 8245 692 (250) 280 393 5 643 141 987 331 378 407 480 668
 264 (250) 202 431 182 773 766 905 (250) 389 9986 389 295 904
 419 571 869 634 597 446 608 913 224 98 697 210 216 616
 10264 (1000) 308 711 395 254 353 (250) 40 616 286 849
 251 270 612 (250) 272 239 743 716 561 583 11481 29 (500) 83
 143 668 345 927 982 744 892 999 979 76 453 803 (250) 802 904
 532 12375 475 266 540 950 646 441 (250) 661 284 527 300 520
 378 923 581 (1000) 460 136 (40000) 769 764 791 13151 52 (250)
 639 684 17 (250) 889 535 851 560 864 477 253 564 (500) 14 726
 447 (250) 882 317 988 914 14350 328 (250) 170 103 326 667
 496 745 778 352 500 573 188 629 894 641 221 211 588 494 219
 15118 311 546 580 428 101 774 3 671 938 248 614 841 662
 297 (10000) 367 647 129 796 343 9 635 932 (2000) 156 (250) 177
 16128 1 50 934 (250) 960 663 172 978 (250) 203 703 (1000) 185
 1727 805 984 687 974 156 747 (250) 796 266 432 143 714 320
 4 89 134 764 440 18697 615 723 726 604 992 117 275 226 900
 22 300 835 (250) 163 (250) 499 547 971 90 111 19721 750 88
 375 945 611 933 512 (250) 31 (500) 19 598 214 (250) 813 603
 604 949 350 994 143 (250) 211 159 572 789 235 120 982 651
 20924 293 185 179 225 247 174 906 (250) 962 934 762 148
 839 85 449 852 743 (250) 595 (5000) 220 348 657 551 21176
 925 757 350 130 790 536 589 304 878 400 216 719 979 758 407
 792 511 461 343 306 374 299 52 23230 448 981 507 (2000) 201
 367 191 497 213 279 907 689 56 927 (500) 748 571 358 783 867
 383 (250) 351 994 318 23756 56 634 213 256 843 342 230 343
 709 362 679 104 300 45 309 736 21214 (250) 311 837 87 810
 39 157 667 436 492 295 583 725 685 532 84 237 925 25424 624
 270 524 442 186 961 505 95 362 410 333 933 222 510 867 (250)
 562 26224 446 397 674 349 247 330 447 376 837 349 344 413
 135 665 (250) 765 631 27954 212 206 539 706 (250) 713 364 846
 974 623 341 217 (250) 535 26958 228 24 564 648 949 852 909
 11 57 246 748 931 94 856 29993 363 46 370 (500) 174 378 607
 980 162 698 929 206 218 712 159 791 90 923 666 (250) 188 677
 366 19 38 526 312 829 668 427
 30200 441 545 745 120 (250) 619 312 83 720 27 254 209
 338 424 437 654 740 518 732 (250) 31908 985 320 242 350
 600 327 524 622 918 548 134 52 32708 154 447 888 460 30
 865 980 568 41 32 968 992 408 33282 435 667 107 254 419
 322 631 455 620 546 179 34838 161 442 903 62 559 395 27
 703 (250) 699 234 399 136 371 934 976 644 (250) 917 639 581 17
 335913 533 414 750 181 589 66 238 326 686 290 762 919 625
 899 898 378 534 36384 878 525 503 520 290 938 566 694 234
 945 371 286 318 347 37648 658 482 61 216 449 544 452 342
 362 818 424 915 (250) 318 55 781 210 19 327 897 41 46 10 (250)
 145 38413 391 4 476 964 808 (250) 681 (250) 221 283 589 573
 647 789 837 183 518 104 177 925 911 39280 132 717 784 620
 793 321 (250) 799 670 81 (500) 412 614 750 709 439 466 486 730
 40709 958 63 (1000) 46 673 568 801 623 449 307 150 725
 867 638 11843 96 443 316 599 769 723 864 536 902 (500) 168
 676 757 7 194 (250) 352 922 872 164 461 (500) 42855 22 131
 370 372 930 (250) 718 616 666 786 581 259 571 251 192 161
 305 800 43887 918 336 346 460 183 443 909 53 619 (500) 25
 487 (500) 173 555 (250) 44727 48 221 398 944 653 621 832
 (600) 771 682 765 315 50 45678 603 897 736 799 690 502 682
 467 136 46374 (250) 395 (250) 642 279 67 852 (500) 671 4 927
 421 739 761 35 822 125 266 47686 31 47 553 557 463 342 967
 9 8 533 138 208 569 54 697 48724 362 325 330 339 436 390
 (250) 184 202 2 116 604 964 441 280 770 303 96 761 514 49308
 567 741 82 391 17 291 421 238 858 971 255 504 283 134 502
 474 (250)
 549848 925 108 277 999 185 83 287 342 977 498 51947
 679 294 895 861 352 (250) 564 513 782 800 578 84 236 611
 (250) 998 980 746 427 174 517 763 135 773 52860 867 912

765 844 979 976 52 150 214 189 651 744 309 792 16 53453
 838 303 435 267 365 835 993 662 288 261 299 577 90 57 321
 (250) 645 14 689 232 605 54559 606 736 910 439 864 629 751
 457 456 799 731 577 807 339 181 715 750 928 917 801 926
 55172 216 (500) 429 901 278 514 101 704 640 (250) 440 371
 (500) 51 420 92 796 66092 949 802 757 (250) 428 674 666 82
 430 721 342 565 548 763 890 820 261 312 560 424 79 480
 57004 702 36 301 (250) 408 949 366 183 395 864 277 630 104
 345 914 58091 960 315 (250) 64 323 732 100 409 650 519
 880 929 680 203 884 429 512 216 684 304 15 51904 401 585
 163 358 893 176 815 623 156 47 613 308 414 431 592 436
 60481 343 443 623 746 447 739 676 184 654 510 101 830
 61884 367 379 589 (2000) 512 843 504 960 450 8 186 950 246
 710 62802 477 772 509 979 467 145 857 346 918 832 23 228
 965 217 149 63340 308 685 603 911 493 171 94 624 410 508
 671 20 620 942 601 285 (250) 228 672 348 191 313 61467 938
 341 513 977 (250) 84 224 672 265 79 104 152 38 31 (250) 547
 288 964 16 960 399 65410 238 587 12 102 469 96 52 817 844
 66327 905 898 89 838 (250) 628 678 854 615 29 781 378 441
 (250) 630 400 468 67078 120 112 207 622 993 717 942 134
 520 256 224 918 460 28 899 136 68000 331 719 986 988 582
 (500) 535 796 907 925 130 (250) 31 562 32 740 685 966 (250)
 490 (500) 24 34 69939 575 37 293 314 644 339 11 514 (250)
 750 129 (250) 833 197 513 546 749 955 550 510 432 (250) 271
 792 70000

70207 234 350 904 762 183 664 175 344 296 62 966 832
 225 854 164 671 7 434 544 71484 359 653 695 504 376 681
 731 506 49 845 813 338 981 (250) 80 165 679 338 987 747 246
 515 86 848 72979 701 183 423 104 410 942 443 691 515 606
 35 488 (250) 128 763 77 630 225 851 73566 564 693 (250) 339
 573 435 996 322 767 391 578 353 478 153 74903 (250) 459
 116 625 3 197 378 339 399 283 536 515 60 658 427 315 352
 640 75286 238 850 202 610 917 439 962 860 962 351 364 47
 642 883 877 76024 19 634 136 503 339 186 56 951 476 394
 360 973 636 598 536 489 905 860 45 331 (500) 853 429 7787
 551 (250) 40 744 135 873 588 21 258 650 341 65 (250) 417 986
 283 832 270 244 817 405 966 275 53 753 679 78608 178 (250)
 898 457 288 696 (250) 145 18 79980 887 603 586 487 715 789
 981 598 790 156 196 829 (500) 711 330

90453 185 5 675 819 855 546 24 475 303 382 (2000) 553
 118 946 126 189 427 474 412 389 821 91859 905 636 960 722
 810 23 363 324 970 977 850 62 311 621 388 92157 (250) 633
 462 508 57 366 (250) 926 805 597 396 (5000) 272 209 515 997
 74 358 876 571 836 698 102 216 231 (250) 388 589 808 466 991
 562 225 93510 849 902 341 493 693 503 5 141 914 569 997
 54 37 916 608 94327 163 583 (1000) 356 422 706 986 348
 (250) 888 502 593 704 139 703 607 97 374 787 762 463 611 316
 415 151 (250) 95481 801 391 378 (500) 867 66 145 47 627 801
 547 103 110 336 558 732 705 835 799 738 96662 (250) 627 (250)
 665 136 12 254 56 (1000) 53 842 690 39 733 340 802 520 498
 (500) 982 680 340 (250) 493 689 17710 177 (1000) 335 707 234
 867 717 60 441 461 665 701 945 862 824 534 155 759 224 (500)
 92 200 623 61 273 937 94254 109 560 741 41 356 312 965 340
 212 348 895 978 490 981 609 133 508 764 806 99783 (250)
 527 629 450 (500) 149 439 275 845 189 33 488 (2000) 144 653 486
 738 427 334 894 686 8 843 599 326
 100537 559 94 878 847 385 (250) 134 121 495 964 69 587
 694 (1000) 320 975 718 996 101778 768 470 313 782 324 (500)
 577 295 784 24 985 102058 870 86 62 713 954 219 541 914
 332 864 675 386 690 472 927 737 441 161 425 811 697 324 399
 699 725 935 276 103779 890 912 393 220 364 565 (500) 209
 181 699 86 979 859 2 989 752 456 104103 97 346 (250) 168
 326 680 187 259 701 379 464 253 (250) 175 924 635 372 (500)
 105281 466 232 016 804 809 746 200 25 106307 167 98 355
 764 851 992 494 604 (250) 820 154 301 117 979 561 253 864
 107753 914 697 450 901 223 469 946 186 262 660 (250) 971 110
 654 771 699 5 32 799 593 12 106399 715 530 165 806 554
 776 930 623 (250) 462 38 259 366 788 58 760 707 725 255
 109418 (250) 297 477 811 618 65 815 255 692 223 437 (250)
 557 611 227 756 786 (250) 454 122

Die Quittungen werden nach dem beizugebenden Betrag an größeren Gewinnern:
 1 zu 30000, 1 zu 20000, 4 zu 10000, 7 zu 5000, 12 zu 1000.

Druck und Verlag von Otto Koch und Wilhelm Pöcher. Für die Redaktion verantwortlich Wilhelm Pöcher, für den Anzeigenverkauf Otto Koch beide in Lichtenstein.

Das mer...
 Fortwährend...
 derer Bezug...
 1909) nur noch
 1. Kultur...
 werden...
 2. Das...
 den h...
 der T...
 1 bis

* Der K...
 München ein...
 gang in der...
 fort.
 * Am gek...
 die Kaiserin...
 sagt.
 * Der be...
 merich von...
 57 Jahre alt...
 * Die K...
 demnächst...
 begeben.
 * Die K...
 richte engl...
 Schah für...
 * Das en...
 unbekannt...
 Die gesamte...
 * Die Re...
 tinische Repu...
 Nach
 Die Span...
 lands seit...
 rungen nach...
 durch den...
 bes fünften...
 den übrigen...
 Amtern und...
 Zum erste...
 Reiches jur...
 des Kaisers...
 Reichstags...
 Konfession...
 glaubte, im...
 gezogen und...
 genehmigt...
 an Ehren...
 eingeschrän...
 Wohlwollen...
 zweiten Rang...
 ausgeschlo...
 Blockpolitik...
 den Blockge...
 ausgesprochen...
 alle wichtiger...
 Liberalismus...
 neue Reichs...
 liberalen...
 gehorchend...
 genommen...
 Fürst Wil...
 sekretäre...
 war er freu...
 einigte zu...
 Politik, so...
 Bedingung...
 stellt hat...
 fetter fein...
 die mit den...